

Schreib mal wieder!

Briefe sind kleine Gucklöcher in fremde Welten. Wer Briefe anderer Menschen liest, verstößt eigentlich gegen ein paar geltende Regeln, doch in diesem Fall ist es durchaus erlaubt. Die Briefe, die Jutta Bauer hier gekonnt ausgewählt hat, sind gegliedert in: Familien-, Kinder- und Reisebriefe, erfundene Briefe, Liebes- und Alltagsbriefe. Und sie zeigen auf, welche Facetten das Briefeschreiben besitzt.

Wer selbst gern schreibt und vor allem das Gefühl liebt, einen an einen persönlich geschriebenen Brief, vielleicht sogar mit Füller, mit Bildchen versehen, in den Händen zu halten, entdeckt hier eine wahre Fundgrube. Nicht nur berühmte Menschen wie Goethe, Mozart, Saint-Exuéry, Cechov, Wander, Claudius, Lasker-Schüler, Ringelnatz und viele andere wurden aufgenommen, nein, es sind auch die Helden des Alltags, die uns kleine Zettel an den Kühlschrank kleben, es sind die Kinder, die mit noch ungeübter Hand und in den ersten Großbuchstaben kleine Liebesbotschaften, Jahrzehnte aufbewahrt, der Mama übermitteln, Faxe und sogar die nun übliche Form, Mails.

Nun wird nicht einfach ein Brief nach dem nächsten gedruckt, sondern Jutta Bauer versieht jeden Brief mit einem Konterfrei des Autors. Sie wäre nicht Jutta Bauer, wäre das eine Kaltnadelradierung mit möglichst wirklichkeitsnahem Anspruch, so arbeitet sie mit gewohnt flottem Strich das Charakteristische heraus und ebenso zieht sie aus den Briefen oder Ausschnitten den Kernsatz, der am Rand illustriert sich wiederfindet. So ist das Buch ein doppeltes Vergnügen, das des Lesens und das des fröhlichen Betrachtens. Zugleich ist es natürlich auch ein Stück weit Chronik, Kulturgeschichte, aber beileibe nicht wissenschaftlich und trocken, sondern direkt am Herzen, am Wort, am Menschen.

Ein Buch für jeden Nachttisch. Wer dann nicht mehr schreibt, dem ist nicht zu helfen.

csc03.03.2004

Quelle: www.literaturmarkt.info